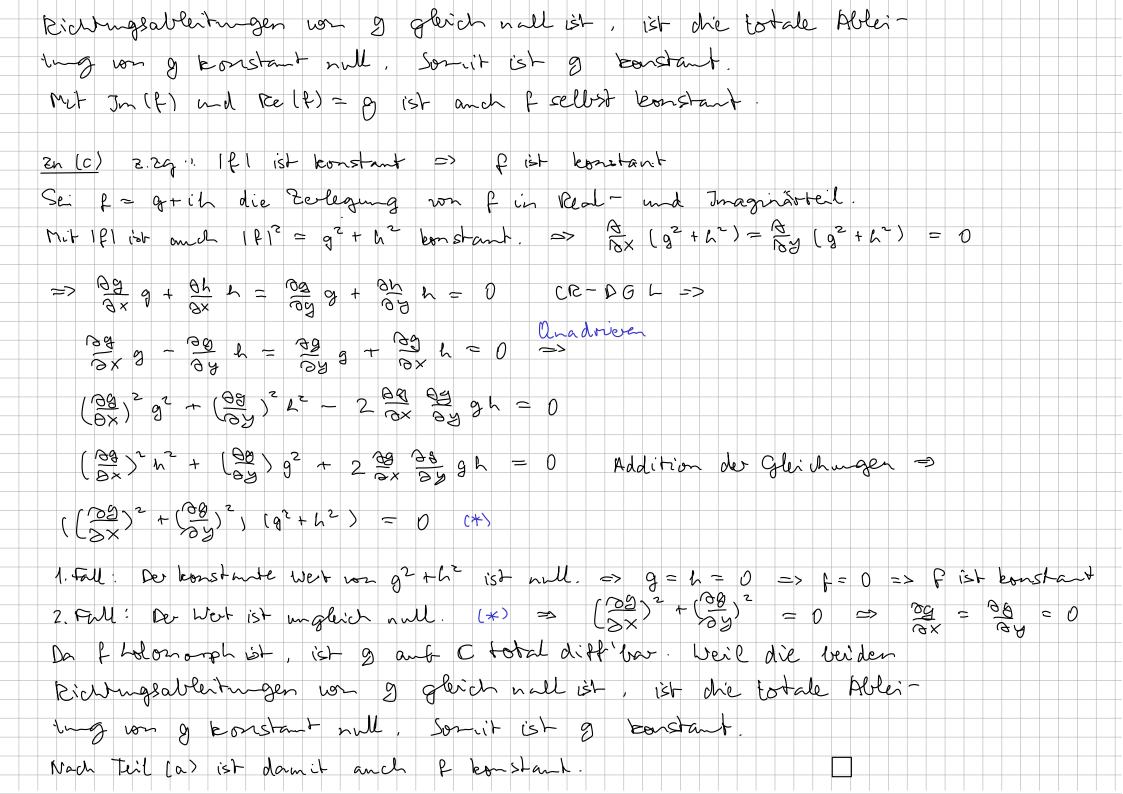
Lösung Globalübungsblatt 7
Aubarr 1
Evinnong: Sei U = C offen, f:U > C evie Flet.
Die Fret. f ist in p E U komplex diff var, wenn die Richt my Sabl.
of md of in p existiven md stetig sind and 1 md 2n- os no os in p existiven md stetig sind and 1 md 2n- sittlin die Canity-Riemann suhm DOL ox (p) = oy (p) md
ud 30 (p) = - to (p) estillt sein, word ?= g+ih die Eerlegung
von fin Real - ma Imagnárter list.
2n (a) (i) f: C-> C, 2 +> 2 Rc (2)
$f(x+iy) = (x+iy)x = x^2 + i(xy) \Rightarrow f = g+ih \text{ wit}$
$g(x+iy) = x^2$, $h(x+iy) = xy$
Richtungschleitungen: $\frac{\partial \theta}{\partial x}(x+iy) = 2x$, $\frac{\partial \theta}{\partial y}(x+iy) = 0$, $\frac{\partial \Gamma}{\partial x}(x+iy) = y$
und the (xtig) = x alle Richburgsabl stetig and gant (als
Polynomfet) => f ist and gano C reell diff'box
Fir jedes 2 = x+i'y c C gilt die Agnivalenz
f romplex difficur in 2 (=> \frac{00}{00} (2) = \frac{00}{00} (2) = -\frac{00}{00} (2) = -\fr
(=> 2x = x und 0 = -y (=> x=y=0 (=> 2 = 0)
Also ist 0 der en zige Pantet, in den E bomplex diff var ist.

 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $g(x+iy) = |x+iy|^2 = x^2 + y^2 \Rightarrow f = g+ih \text{ mit } g(x+iy) = x^2 + y^2$ $\lambda(x+iy)=0$ \Rightarrow $\frac{\partial a}{\partial x}(x+iy)=2x$, $\frac{\partial a}{\partial y}(x+iy)=2y$, $\frac{\partial b}{\partial x}(x+iy)=\frac{\partial b}{\partial y}(x+iy)=0$ And hier sind alle Richtungs ableit ungen Polynom funktionen und somit stelig. => f ist out ganz C reell differencestras Fir alle 2 = x + iy & C gilt die Aquivalenz & ist in z komplex dißt bar $(2) = \frac{0h}{0x}(2) \text{ and } \frac{0g}{0g}(2) = -\frac{2h}{0x}(2) \text{ and } 2g = 0 \text{ and } 2g = 0$ x = y = 0 => z = 0. Also ist der enrige fact. in dem & komplex diff'ear ist, der Nullpunkt. zu (a) (iii) z: $C^* \rightarrow C$, $z \mapsto \frac{z}{|z|}$ $\begin{cases}
(x + iy) = |z|^{-1} (x + iy) \Rightarrow \beta = q + ih \text{ mit } q(x + iy) = \frac{x}{|z|} = \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}} \\
h(x + iy) = \frac{1}{|z|} = \frac{y}{\sqrt{x^2 + y^2}} \Rightarrow \frac{1}{|z|} = \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}} = \frac{x}{\sqrt{x^2 + y^2}} = \frac{x}{(x^2 + y^2)^{3/2}} = \frac{x}{(x^2 + y^2)^{3/2}}, \text{ elenso}$ $\frac{\partial \varphi}{\partial y} (x + iy) = \frac{\partial h}{\partial x} (x + iy) = -\frac{xy}{\sqrt{x^2 + y^2}}, \quad \frac{\partial h}{\partial y} (x + iy) = \frac{x^2}{(x^2 + y^2)^{3/2}}$ Alle Richtungsablentungen sind auf C'stetig, da sie durch letknopping steriger Fret. (u.a. der Wurzelfnatztron) En Stande kommen. => f ist art 0° reell diff'box Fir jeden findt & = x+iy & Ct q.et die Agniralenz

 $(\Rightarrow (y-x)(y+x)=0$ and xy=0 $\Rightarrow (y=x)$ oder y=-x) and (x=0)oder y=0) <=> x=y=0 <>> 2=0 Wegen 0 & C* ist & ningends komplex diff' bar zu (b) zeige: Couchy-Riemannsche DGL sind im Nullpunkt erfüllt. f: C -> C, Z -> V (Re(2) Jun (2)) P(x+iy) = V(xy) => P= g+ih mit $g(x+iy) = \sqrt{ixyi}$, $h(x+iy) = 0 \Rightarrow \frac{\partial h}{\partial x}(0) = \frac{\partial h}{\partial y}(0) = 0$ Fir die Berechnung der Richtungsabl. von g verwenden wir die Milfsfuntionen &, 7: 1k > C geg duch o(t) = t, 7 (t) = it. $(g \circ \varphi)(t) = g(t) = g(t+i \cdot 0) = \sqrt{4 \cdot 0} = 0 \quad \forall t \in \mathbb{R} \Rightarrow \frac{\partial g}{\partial x}(0) = (g \circ \varphi)^{t}(0) = 0$ $(g \circ \Upsilon)(t) = g(it) = g(0 + it) = \sqrt{10 \cdot t} = 0 \quad \forall t \in \mathbb{R} \Rightarrow \frac{79}{32}(0) = (30 \Upsilon)(0) = 0$ $\Rightarrow \frac{\partial a}{\partial x}(0) = 0 = \frac{\partial h}{\partial y}(0), \frac{\partial a}{\partial y}(0) = 0 = -\frac{\partial h}{\partial x}(0) \Rightarrow \frac{\partial h}{\partial y}(0) \Rightarrow \frac{\partial h}{\partial y}$ in Nullpunkt estillt zeige nun: f(x+iy) = V1xy1 ist im Nullprutt nicht komplex diff'bas 1. Möglichkeit: Zeige, dass der komplexe Differenzial quotient keinen Brenzwert Rat 2n reigen also: $\lim_{z\to 0} \frac{f(z)-f(0)}{z-0} = \lim_{z\to 0} \frac{1}{z}\sqrt{|\text{Re}(z)]} = \text{xishiert nicht in } C$

Ang, der lovenzwert existiet und ist gleich CEC. Für jede Tolge (En) new mit lim 2n = 0 muss dann lin = V | Relen) Intensi = c gelten. Betrachte die Folgen (2n) new, (2n') new geg. duch zn = 7 (1+i), 2-1 = 7 (1-1). lin 2n = 0 => C= him 2n V Re(2n) In (2n)1 = $\lim_{n\to\infty} \frac{1}{1+i} \sqrt{|Re(\frac{1}{1}(1+i))} = \lim_{n\to\infty} \frac{h}{1+i} \sqrt{\frac{1}{n^2}} |Re(1+i)|^2 \sqrt{1+i}$ = lun 1+1 1 = 1+1 lim 2n' = 0 => C = him = 1 V (Re(zin) Jm (zin)) $\lim_{n\to\infty} \frac{n}{1-i} \sqrt{|\text{Re}(\frac{1}{2}(1-i))\text{Im}(\frac{1}{2}(1-i))|} = \lim_{n\to\infty} \frac{n}{1-i} \sqrt{\frac{n}{2}|\text{Re}(1-i)|} \sqrt{\frac{1}{2}}$ $=\lim_{n\to\infty}\frac{n}{n-i}\cdot 1=\frac{1}{n-i}$ Also existed der Grenzwert wicht. 2 moghichbrait: Zeige, dass & in Willpunkt wicht reell diff bor (= total diff' bar > ist. Wire dies der Fall, dann wäre auch g = Re 185 im Wullprukt total diff bar. Just misse dann and die Richtungsableitung für den Vettor v= 1+i existieren. Sei \$: IR > C qeg. durch \$ (t) = (1+i)t. => (q 0 φ)(t) = g((1+i)t) = V (re((1+i)t))m((1+i)t)) = V (t²i) = (t)

Wirde die Richtmegsableitung Diti & (0), dann mässte god im Nullpunkt differenzierbar sein. Aber die Betragsfunketron ist bekanntlich im Nullpunket nicht differenzierbar. Avigable 2 glg.: ene holomorphe Funktion f: C > C 21 (a) 2.2g... Re (f) ish konstant => p ist konstant Sei f = g+ih die Zerlegung von f in Realt und Irraginärteil Da f bolomorph ist, ich hant C total diff har. Weil die beiden Richardsableitungen von hogleich nall ist, ist die totale Ableiting son 1 konstant rull, Sonit ist h bonstant. Mit Re (f) and Im (f) = h ist and f selbst lonstant. 21 (b) 2.29 .. Jm (b) ist konstant => p ist konstant Sei P=g+ih die Zerlegung von F ui Real-und Imaginanteil Nah von. ist h kondant. = 7 $\frac{8h}{6x} = \frac{9h}{6x} = 0$ Condy-Riem. DGL = 7 $\frac{8g}{6x} = \frac{8h}{6x} = 0$, $\frac{8h}{6y} = -\frac{8h}{6x} = 0$ Da f holomorph ist, ist 2 auf C total diff box. Weil die beiden



Aufgabe 3

zu (a) Aus technischen Gründen betrachten wir die Funktionen f_n auf \mathbb{R}_+ an Stelle von \mathbb{R}^+ . Im Hinblick auf die Lebesgue-Integrierbarkeit macht das keinen Unterschied, weil sich \mathbb{R}^+ und \mathbb{R}_+ nur um die Nullmenge $\{0\}$ unterscheiden. Zunächst beweisen wir die Lebesgue-Integrierbarkeit von $f_0(x) = e^{-x}$ auf \mathbb{R}_+ . Für jedes $m \in \mathbb{N}$ ist $f_0|_{[0,m]}$ als stetige Funktion Riemann- und damit auch Lebesgue-integrierbar, und es gilt

$$\int_0^m f_0(x) dx = \int_0^m e^{-x} dx = \left[-e^{-x} \right]_0^m = (1 - e^{-m}).$$

Die Lebesgue-Intgrierbarkeit von $f_0|_{[0,m]}$ ist gleichbedeutend mit der Lebesgue-Integrierbarkeit von $f_0 \cdot \chi_{[0,m]}$ auf ganz \mathbb{R} , und die Integrale stimmen überein. Die Funktionenfolge $(f_0 \cdot \chi_{[0,m]})_{m \in \mathbb{N}}$ ist offenbar monoton wachsend, sie konvergiert auf \mathbb{R}_+ punktweise gegen f_0 , und die Folge $(1-e^{-m})_{m \in \mathbb{N}}$ der Integrale ist nach oben durch 1 beschränkt. Daraus folgt nach dem Satz von Beppo Levi über monotone Konvergenz die Lebesgue-Integrierbarkeit von f_0 , und der Wert des Integrals ist gegeben durch

$$\int_0^{+\infty} f_0(x) = \lim_m (1 - e^{-m}) = 1.$$

Nun beweisen wir die Lebesgue-Integrierbarkeit von f_n auf \mathbb{R}_+ für jedes $n \in \mathbb{N}$ durch vollständige Induktion über $n \in \mathbb{N}_0$, wobei der Induktionsanfang bereits erledigt ist. Wie der Beweis der Induktionsanfang zeigt, genügt es jeweils zu überprüfen, dass die Folge der Integrale $\int_0^m f_n(x) dx$ mit $m \in \mathbb{N}$ nach oben beschränkt ist. Sei nun $n \in \mathbb{N}$, und setzen wir die Aussage für n-1 voraus. Für jedes $m \in \mathbb{N}$ erhalten wir mit partieller Integration jeweils

$$\int_0^m f_n(x) \, dx = \int_0^m x^n e^{-x} \, dx = \left[-x^n e^{-x} \right]_0^m + n \int_0^m x^{n-1} e^{-x} \, dx = m^n e^{-m} + n \int_0^m x^{n-1} e^{-x} \, dx.$$

Nach Induktionsvoraussetzung sind die Integrale $\int_0^m x^{n-1}e^{-x}\,dx$ mit $m\in\mathbb{N}$ nach oben beschränkt. Aus der Analysis einer Variablen ist bekannt, dass $\lim_{x\to+\infty}x^ne^{-x}$ für jedes $n\in\mathbb{N}$ gleich 0 ist. Dies zeigt, dass auch die Folge $(m^ne^{-m})_{m\in\mathbb{N}}$ nach oben beschränkt ist. Insgesamt ist damit die Aussage für n bewiesen.

zu (b) Sei $s \in \mathbb{R}^+$ vorgegeben. Es genügt zu zeigen, dass $\int_0^1 x^{s-1} e^{-x} dx$ und $\int_1^{+\infty} x^{s-1} e^{-x} dx$ als Lebesgue-Integrale existieren, denn die Summe der Nullfortsetzung von $[0,1] \to \mathbb{R}$, $x \mapsto x^{s-1} e^{-x}$ ud der Nullfortsetzung derselben Funktion auf $[1,+\infty[$ ist die Nullfortsetzung von $\mathbb{R}^+ \to \mathbb{R}$, $x \mapsto x^{s-1} e^{-x}$, und die Summe zweier Lebesgue-integrierbarer Funktionen ist wiederum Lebesgue-integrierbar.

Für die Lebesgue-Integrierbarkeit von $x \mapsto x^{s-1}e^{-x}$ auf $[1, +\infty[$ reicht es wiederum zu überprüfen, dass die Folge der Integrale $\int_1^m x^{s-1}e^{-x} dx$ mit $m \in \mathbb{N}$ nach oben beschränkt ist. Dies wiederum ergibt sich direkt aus Teil (a). Ist nämlich $n \in \mathbb{N}$ mit $n \ge s-1$, dann gilt $\int_1^m x^{s-1}e^{-x} dx \le \int_0^m x^n e^{-x} dx$.

Für die Lebesgue-Integrierbarkeit von $x\mapsto x^{s-1}e^{-x}$ auf]0,1] wiederum genügt es zu überprüfen, dass die Folge der Integrale $\int_{[\frac{1}{m},1]}^1 x^{s-1}e^{-x}\,dx$ für $m\in\mathbb{N}$ nach oben beschränkt ist. Dies ist tatsächlich der Fall, denn es gilt

$$\int_{\left[\frac{1}{m},1\right]}^{1} x^{s-1} e^{-x} dx \leq \int_{1/m}^{1} x^{s-1} dx = \left[\frac{x^{s}}{s}\right]_{1/m}^{1} = \frac{1}{s} (1 - m^{-s}) \leq \frac{1}{s}.$$

zu (c) Sei $s \in \mathbb{R}^+$ und $m \in \mathbb{N}$. Auf Grund der Substitutionsregel gilt jeweils

$$\int_{1/m}^{m} x^{s-1} e^{-tx} dx = t^{-s} \int_{1/m}^{m} t \cdot (tx)^{s-1} e^{-tx} dx = t^{-s} \int_{1/(tm)}^{tm} x^{s-1} e^{-x} dx.$$

Die Folge der Funktionen $x\mapsto x^{s-1}e^{-tx}\chi_{[1/m,m]}$ auf $\mathbb R$ konvergiert punktweise und monoton wachsend gegen die Nullfortsetzung der Funktion $\mathbb R^+\to\mathbb R$, $x\mapsto x^{s-1}e^{-tx}$. Auf Grund der Lebesgue-Integrierbarkeit von $x\mapsto x^{s-1}e^{-x}$ und der soeben bewiesenen Gleichung ist die Folge der Integrale durch $t^{-s}\Gamma(s)=t^{-s}\int_0^{+\infty}x^{s-1}e^{-x}\,dx$ beschränkt. Nach dem Satz von Beppo Levi ist $x\mapsto x^{s-1}e^{-tx}$ damit auf $\mathbb R^+$ Lebesgue-integrierbar, und es ist

$$\int_0^{+\infty} x^{s-1} e^{-tx} \, dx = \lim_m \int_{1/m}^m x^{s-1} e^{-tx} \, dx = \lim_m t^{-s} \int_{1/(mt)}^{mt} x^{s-1} e^{-x} \, dx = t^{-s} \Gamma(s).$$

zu (d) Die Ableitung der Funktion $x \mapsto x^{s-1}e^{-tx}$ unter dem Integralzeichen nach t liefert die Funktion $x \mapsto x^{s-1} \cdot (-x) \cdot e^{-tx} = -x^s e^{-tx}$, und das Integral ist gleich $-\Gamma(s+1)$. Nach Teil (c) ist $x \mapsto x^s e^{-tx}$ Lebesgue-integrierbar und der Satz über die Vertauschbarkeit von Differentiation und Integration somit anwendbar. Nun ist einerseits

$$\frac{\partial}{\partial t} \left(t^{-s} \Gamma(s) \right) = \frac{\partial}{\partial t} \left(\int_0^{+\infty} x^{s-1} e^{-tx} \, dx \right) = \int_0^{+\infty} (-x^s) e^{-tx} \, dx = -t^{-s-1} \Gamma(s+1) ,$$

andererseits aber auch

$$\begin{split} &\frac{\partial}{\partial t} \left(t^{-s} \Gamma(s) \right) &= \frac{\partial}{\partial t} \left(t^{-s} \right) \Gamma(s) &= \frac{\partial}{\partial t} \left(e^{-s \ln(t)} \right) \Gamma(s) \\ &= -\frac{s}{t} e^{-s \ln(t)} \Gamma(s) &= -\frac{s}{t} t^{-s} \Gamma(s) &= -s t^{-s-1} \Gamma(s). \end{split}$$

Es folgt $-t^{-s-1}\Gamma(s+1) = -st^{-s-1}\Gamma(s)$, was durch Einsetzen von t=1 die Gleichung $\Gamma(s+1) = s\Gamma(s)$ liefert.

Wie wir in Teil (a) bereits nachgerechnet haben, ist $\Gamma(1) = \int_0^{+\infty} e^{-x} = 1 = 0!$. Setzen wir nun die Gleichung $\Gamma(n+1) = n!$ für ein $n \in \mathbb{N}$ voraus, dann folgt $\Gamma(n+2) = (n+1)\Gamma(n+1) = (n+1)n! = (n+1)!$.